



Referat von Michael Sorg und Rebekka Wyler

Es gilt das gesprochene Wort.

Liebe Genossinnen und Genossen

Wir freuen uns, dass wir heute hier stehen. Im letzten Herbst haben wir uns nach reiflicher Überlegung für das Generalsekretariat unserer Partei beworben, jedoch unabhängig voneinander. Das Präsidium hat entschieden, uns gemeinsam der Geschäftsleitung vorzuschlagen, und die Geschäftsleitung hat uns im Januar zu Händen der Delegiertenversammlung zur Wahl empfohlen. Auch dies freut uns sehr. Viele von euch kennen uns bereits, andere noch nicht – deshalb noch ein paar Worte zu uns.

Liebe Genossinnen, liebe Genossen

Mein Name ist Michael Sorg, SP-Mitglied seit bald 15 Jahren und seit 2013 Mediensprecher der SP Schweiz. Zuvor und bis heute war und bin ich mal mehr, mal weniger engagiertes Basismitglied, früher im Kanton Schaffhausen, aktuell bei der SP Stadt Zürich im Kreis 4.

Man beginnt eine solche Rede ja gerne mit einem Zitat einer grossen Denkerin oder eines grossen Denkers. Oder man erzählt eine Anekdote von einem alten Schulfreund, den man kürzlich im Zug getroffen hat, oder – wenn man eher Auto fährt – von seinem Garagisten...

Ich hingegen beginne mit meinem Vater: Ein paar Tage, nachdem ich mich für das Amt des Generalsekretärs beworben hatte, war ich mit ihm Abendessen. „Generalsekretär, das ist interessant“, sagt er zwischen Vorspeise und Hauptgang. Und fügt an: „Hast du dir schon überlegt, wie du das Amt ausfüllen möchtest? Mehr als General oder mehr als Sekretär?“

Ich musste nicht bis zum Dessert warten, um die Antwort zu finden: Generäle haben der Welt selten Gutes gebracht und sind in der SP ohnehin nicht hoch angesehen. Diese Partei funktioniert zum Glück nicht nach militärischem Gehorsam. Darum werde ich, werden wir, ganz sicher mehr Sekretär als General sein, wenn ihr mir und Rebekka denn euer Vertrauen schenkt.

Mein Name ist Rebekka Wyler. Seit bald 25 Jahren bin ich politisch aktiv, zuerst bei der JUSO, danach bei SP und Gewerkschaften. Früher war ich in Zürich zuhause, dort habe ich die SP 10 Jahre im Stadtparlament vertreten und verschiedene Ämter innerhalb der Partei ausgeübt. Seit bald zwei Jahren bin ich hier in Uri und freue mich, dass ihr heute nach Altdorf gereist seid. Ich bin Gemeinderätin in Erstfeld, gleich neben dem NEAT-Portal, und Mitglied der Geschäftsleitung der SP Uri. Neben meinen politischen Ämtern war ich nach meiner Ausbildung immer auch berufstätig und habe mir so ein vielfältiges Know-How aufgebaut. Ich freue mich, wenn ich meine politische und berufliche Erfahrung bei der SP einbringen kann.

Rebekka und ich haben das Privileg, ein Schiff zu übernehmen, das auf Kurs ist. Die SP gewinnt Abstimmungen – Energiewende, Einbürgerung 3. Generation, USR 3; die SP legt an

Mitgliedern zu – fast 2000 mehr Mitglieder als noch vor drei Jahren; die SP ist finanziell solider aufgestellt als auch schon – dank den Reformen, die wir am Parteitag in Thun beschlossen haben.

Darauf wollen wir aufbauen, aber auch eigene Akzente setzen. Unser Ziel ist eine Partei, die sowohl politisch wie auch organisatorisch stark aufgestellt ist. Wir haben mit dem Präsidium sowie mit Leyla Gül und Flavia Wasserfallen auch bereits mögliche Aufgabenteilungen besprochen. Wenn ihr uns heute wählt, werden wir euch selbstverständlich so bald wie möglich informieren, wer künftig eure Ansprechpersonen sein werden. Im Prinzip sind wir aber gemeinsam für alles zuständig. Offizieller Amtsantritt ist am 1. Mai, und spätestens am 2. Mai werden wir in Bern auf dem Sekretariat anzutreffen sein.

Chères et chers camarades,

Pour nous, il est très important de renforcer les liens avec les partis cantonaux et les sections en Suisse Romande. La coopération entre les régions linguistiques est d'importance stratégique pour notre parti, mais également, cette collaboration nous tient à cœur. Nous nous réjouissons de vous rendre visite auprès de vos assemblés et vos rencontres, et de discuter avec vous des élections, du recrutement de nouveaux membres ou bien du futur de notre parti.

Die Zusammenarbeit aller Kantonalparteien, Sektionen, Landesteile und Sprachregionen ist uns wichtig. Wir werden im Vorfeld der Wahlen alle Kantonalparteien mindestens zweimal besuchen, und kommen auch sonst gerne bei euch vorbei.

Aber wenn ihr etwas auf dem Herzen habt, dann wartet nicht bis wir vorbeikommen, sondern kommt zu uns – unsere Tür ist offen. Ruft uns an, schreibt uns Mails, kritisiert uns, nervt uns, wenn wir eurer Ansicht nach falsch liegen. Wir brauchen euch und euer Feedback.

Anche il Ticino e le valli di lingua italiana del Grigioni sono importanti per noi. Sappiamo che voi, compagni e compagne di lingua italiana, vi sentite spesso un po' dimenticati, anche abbandonati di Berna e del Partito socialista svizzera. Questo dobbiamo cambiare. Vi promettiamo di frequentare i vostri raduni del PS Ticino o anche delle sezioni locali. E poi discuteremo le campagne e i risultati delle elezioni, i nostri progetti politici o anche il futuro del nostro partito.

Unsere wichtigsten Ziele bis zu den Wahlen 2019 und darüber hinaus sind:

- Wir wollen den inneren Zusammenhalt unserer Partei bewahren und stärken. Dazu braucht es persönliche Kontakte. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den Kantonalparteien und Sektion, der Fraktion, den SP Frauen*, der JUSO, der SP 60+ und der SP Migration. Je mehr Kontakt die Zentrale mit den Mitgliedern hat, umso besser.

- Wir wollen die Organisation weiter stärken und an Mitgliedern zulegen. Wir sind stolz, dass die SP seit 2015 wieder wächst. Das Mitgliederwachstum hat für uns hohe Priorität. Wir haben nicht so viel Geld wie die anderen – aber wir haben die engagierten Leute. Dafür danken wir euch allen.

- Last, but not least: Wir wollen die Wahlen 2019 gewinnen – für euch und mit euch zusammen.

Wir danken unseren Vorgängerinnen und Vorgängern auf dem Parteisekretariat, die die Strukturen der Partei auf- und ausgebaut haben. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit im Generalsekretariat und mit euch allen. Einige Einladungen haben wir bereits bekommen. Meldet euch einfach, wenn ihr etwas braucht. Und natürlich werdet auch ihr von uns hören.